

# BAMBERG-LAND



76-Jähriger Autofahrer stirbt nach Verkehrsunfall  
LANDKREIS, SEITE 19

Vor einem Rüttelwagen: Wolfgang Bauer (rechts) und Daniel Günther. Hinten der Messwagen.



## Unter der Erdoberfläche brodelts

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
SEBASTIAN SCHANZ

**Tütschengereuth** – Drei ungewöhnliche Lkw mit großen Reifen rollen langsam über einen Feldweg zwischen Trosdorf und Tütschengereuth und bleiben an einer roten Fahne stehen. Aus ihrem Bauch senken sich flache Platten auf den Schotter. Gelbe Warnleuchten blinken. Dann ertönt ein wummernendes Geräusch und der Boden scheint zu vibrieren. Die Platten werden wieder nach oben gezogen. Die Lkw rollen weiter. Zur nächsten Fahne. An der Markierung vorbei verlaufen Kabel entlang des gesamten Ackers und bündeln sich an einem Lastwagen mit großer Antenne. Darin blickt Daniel Günther auf sechs Bildschirme.

### Der Boden wird vermessen

„Durch die Vibration senden wir ein Schallsignal in den Boden, das von den Gesteinsschichten reflektiert wird. Das Echo wird aufgezeichnet“, sagt der Geophysiker. Damit vermessen er und sein italienisches Forscherteam den Boden. Denn was da unter der Erdoberfläche im nördlichen Landkreis schlummert, stellt die Forscher vor ein Rätsel. Die Temperatur tief in den Gesteinsschichten ist zwischen Bischberg und Lichtenfels, Reckendorf und Scheßlitz ungewöhnlich hoch. 40 Grad Celsius wären normal – 55 Grad sind es unter Mürsbach. Diese Anomalie hat nun das Interesse der Wissenschaft geweckt.

Gibt es irgendwann eine Therme Bad Baunach? Brodelt unter Rattelsdorf ein Vulkan? Wohl eher nicht, antwortet Projektleiter Wolfgang Bauer vom Lehrstuhl für Geologie an der

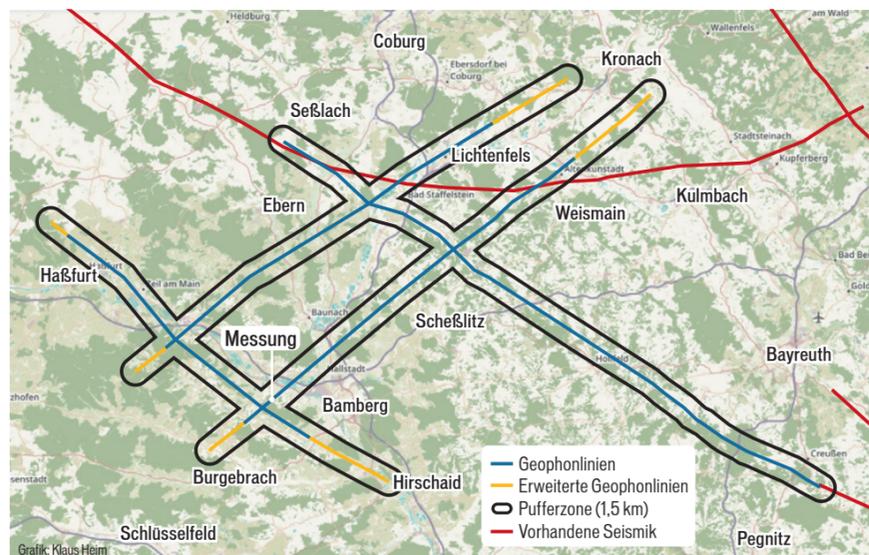
„Für Städte wie Bamberg wäre eventuell eine Wärme-Versorgung aus der Erde möglich.“



**WOLFGANG BAUER**  
Geologe

**WISSENSCHAFT** Messungen zeigen eine ungewöhnliche Erhöhung der Temperatur in der Tiefe unter dem Landkreis Bamberg. Derzeit untersuchen Forscher die Anomalie mit spezieller Sensorik. Wird Bamberg bald von Geothermie erwärmt?

### Geothermie



Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Zwar gebe es alte Vulkane, wie den Zeilberg bei Maroldswiesach im Itz-Baunach-Hügelland. Für einen Vulkan gebe es aber keinerlei Hinweise. Und Thermienbohrungen seien heutzutage selten lohnenswert, meint Bauer. Von der Wärme in der Tiefe her würde sich Mürsbach aber durchaus dafür eignen – siehe das nahe Bad Staffelstein.

### Spätere Nutzung möglich?

Was die spätere Nutzung seiner Forschungsergebnisse angeht, denkt Bauer eher an Geothermie: „Für Städte wie Bamberg wäre eventuell eine Wärme-Versorgung aus der Erde möglich“, sagt der Wissenschaftler, während hinter ihm wieder die drei Lkw wummern.

Im ganzen nördlichen Landkreis liegen derzeit Kabel der Firma GGD Geophysik entlang der Felder. Alle zwölf Meter steckt ein zehn Zentimeter großes Seismophon im Boden, das Erdbeben hörbar macht – und damit auch die Vibrationen der Rüttel-Wagen. „Die Bodenschwingungen werden dreidimensional dokumentiert“, erklärt Günther. So können die Geologen bis zu zwölf Kilometer

tief in den Bauch von Mutter Erde horchen. „Wir leben auf einer Feuerkugel voller Energie“, erklärt Bauer. Nur 0,1 Prozent des Planeten sei weniger als 100 Grad heiß, nur ein Prozent weniger als 1000 Grad heiß – der Erdkern brodelt bei 5000 Grad. In manchen Gegenden fließt mehr Wärme nach oben als in anderen.

„Wir dachten eigentlich, dass das Gebiet um Bamberg langweilig ist“, räumt Projektleiter Bauer ein. Deshalb sei es auch kaum erforscht. Doch da habe man sich offensichtlich geirrt.

Begonnen hat für den Geologen alles in den 90er-Jahren, als er seine Doktorarbeit über diese Region schrieb. Bei Mürsbach hatte man bereits in den 70er-Jahren Tiefenbohrungen durchgeführt, die Löcher sind bis heute offen, sollen aus Kostengründen aber bald verschlossen werden. „Geothermie war damals kein Thema, da dachte man nur an Atomkraft, Kohle und Erd-

gas“, sagt Bauer. Mit dem Wandel hin zu den erneuerbaren Energien wurden plötzlich auch Bauers alte Daten wieder interessant. „Ich habe mir die Ergebnisse näher angeschaut und gemerkt: Da ist irgendwas im Untergrund.“ Wissenschaftlich

spricht er von einer „Wärme-Anomalie, die sich über eine Fläche von rund 4000 Quadratkilometern erstreckt“.

Vier Messlinien mit einer Gesamtlänge von 215 Kilometern hat der Forscher und sein Team in einem #-Doppelkreuz quer durch die Region gezogen. Die genauen Strecken für die Vibro-Trucks wurden vorher mit den betroffenen Gemeinden und Anliegern abgesprochen, betont Jochen Schneider, Sprecher der Planungs-Firma Enerchange. Mit Fracking haben die Untersuchungen nichts zu tun, wehrt sich Bauer gegen einen Vorwurf, den er öfter hören muss. Fracking-Gase gebe es hier nicht, sagt der Geologe.

### Messungen bis Ende November

Dann klingelt Günthers Telefon. Ein italienischer Messtechniker ist am Apparat. Er macht sich Sorgen um die Sicherheit seiner Mitarbeiter, weil er bei Breitenbüßbach alte Bunker entdeckt hat. „Was ist mit alten Landminen oder Blindgängern?“ Günther beruhigt den Mann: Alle Messpunkte würden mit Metalldetektoren überprüft, bevor die Rütteltrucks den Boden vibrieren lassen.

Bis Ende November sollen die Messungen abgeschlossen sein – dann geht es für die Wissenschaftler an die Detailarbeit: an die komplizierte Analyse der Datenberge.



Daniel Günther mit einem Seismographen

Fotos: Sebastian Schanz

Ein Video und weitere Bilder finden sich im Internet unter der Adresse:

[bamberg.inFranken.de](http://bamberg.inFranken.de)

### ÜBERFALL

## Dreister Griff nach der Geldbörse

**Hallstadt** – Ein unbekannter Bettler entriß einer Frau auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarkts in Hallstadt die Geldbörse und flüchtete im Anschluss. Die Kriminalpolizei Bamberg hat die Ermittlungen übernommen.

Gegen 10 Uhr war die 76-Jährige mit ihrem Einkauf bei einem Supermarkt in der Emil-Kemmer-Straße fertig. Auf dem Kundenparkplatz befand sich das geparkte Auto der Dame. Als sich die Frau im Fahrzeug befand, öffnete ein Unbekannter die Beifahrertür des Fahrzeuges und forderte Kleingeld. Im weiteren Verlauf entriß er der Frau die Geldbörse und flüchtete. Die 76-Jährige erlitt einen Schock und musste ärztlich versorgt werden.

Der Mann soll etwa 30 Jahre alt sein, dunkle längere Haare tragen und gebrochenes Deutsch sprechen. Bekleidet war er mit einer dunklen Jacke und einer blauen Jeans.

Die Kriminalpolizei Bamberg hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um Hinweise: Wem ist die beschriebene Person am Samstagvormittag auf dem Kundenparkplatz in der Emil-Kemmer-Straße aufgefallen? Wer hat die Tat auf dem Parkplatz in der Nähe einer Imbissbude beobachtet? Hinweise nimmt die Kriminalpolizei Bamberg unter Telefon 0951/9129-491 entgegen. *pol*

### Polizeibericht

#### Autofahrerin übersieht beim Ausparken Frau

**Hallstadt** – Mit leichten Verletzungen musste am Freitagmittag eine Seniorin nach einem Verkehrsunfall durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus eingeliefert werden. Beim Rückwärtsausparken aus einem Kundenparkplatz in der Bamberger Straße übersah eine 49-jährige Autofahrerin die 87-jährige Frau. Sie war mit ihrem Rollator auf dem Gehweg unterwegs und stürzte durch den Anstoß.

#### Haschisch in der Hosentasche

**Schlüsselfeld** – Bei einer Personalkontrolle in der Dotzlerstraße fand eine Polizeistreife einen 42-jährigen Passanten am Samstagabend in dessen Hosentasche einen kleinen Brocken Cannabis. Das Rauschgift wurde sichergestellt, der Mann erhält eine Anzeige nach dem Betäubungsmittelgesetz.

#### Frontlader beschädigt

**Sassanfahrt** – Bei einem in der Sassanfahrt Hauptstraße abgestellten Bagger wurde im Laufe des vergangenen Donnerstags die Frontscheibe eingeschlagen. Der unbekannte Täter richtete damit einen Schaden von rund 2000 Euro an. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei Bamberg-Land, Telefon 0951/9129-310, in Verbindung zu setzen. *pol*